



Magdeburger FFC

Pressespiegel Mai 2011

Magdeburger Frauenfußballclub e.V.

Dodendorfer Str. 74

39120 Magdeburg

www.magdeburger-ffc.de

2. Frauen-Bundesliga

MFFC 1:1 zum Saisonausklang

Magdeburg (ewu). Mit einem 1:1 (1:1) gegen die zweite Mannschaft des 1. FFC Turbine Potsdam schloss der seit dem vergangenen Wochenende gerettete Frauen-Zweitligist Magdeburger FFC die Saison ab. Den Ausgleich für die Elbestädterinnen markierte Katja Gabrowitsch (15.). Torhüterin Almuth Schult sicherte mit einer Glanzparade das Remis (74.).

MFFC: Schult - Diener (46. Ernst), Abel, Beinroth, Bast, Träbert (69. Kunschke), Gabrowitsch, Roeloffs, Krakowski, Steinbrück (80. Vogelhuber), Schuster

FFC Oldesloe - Holstein Kiel	2:1
Lok Leipzig - HSV II	2:5
1. FC Lübars - Werder Bremen	1:1
FSV Gütersloh - Tennis Borussia Berlin	3:3
Victoria Gersten - BV Cloppenburg	1:0

Abschlusstabelle

1. HSV II	22	57: 18	56
2. Lok Leipzig	22	54: 20	53
3. Turbine Potsdam II	22	59: 25	44
4. 1. FC Lübars	22	43: 30	39
5. Werder Bremen	22	35: 29	36
6. Victoria Gersten	22	30: 31	31
7. FFC Oldesloe	22	29: 33	27
8. FSV Gütersloh	22	30: 33	26
9. Magdeburger FFC	22	23: 32	19
10. BV Cloppenburg	22	15: 45	15
11. Tennis Borussia Berlin	22	14: 58	12
12. Holstein Kiel	22	12: 47	11

SPORTTEIL

Remis zum Saisonabschluss

Sudenburg. Der Magdeburger FFC erreichte zum Saisonabschluss der 2. Frauenfußball-Bundesliga Nord im Heinrich-Germer-Stadion gegen den Meisterschaftsdritten 1. FFC Turbine Potsdam II ein 1:1.

2. Fußball-Bundesliga Nord, Frauen: Magdeburger FFC – 1. FFC Turbine Potsdam II (1:1 (1:1))

Remis zum Saisonabschluss

Mit einem verdient erkämpften Punktgewinn gegen den Meisterschaftsdritten 1. FFC Turbine Potsdam II beendete der Magdeburger FFC am Sonntag im Heinrich-Germer-Stadion versöhnlich die zweite Spielserie in der 2. Frauenfußball-Bundesliga Nord. Lavinia Timme (17.) brachte Potsdam in Führung, Katja Gabrowitsch markierte nach 33 Minuten bereits den Endstand.

Sudenburg (elw). Bei sehr guten äußerlichen Bedingungen, strahlend blauer Himmel und Sonnenschein sowie hervorragenden Platzbedingungen, sahen die gut 200 Zuschauer eine abwechslungsreiche Partie, in der sich beide Mannschaften überwiegend neutralisierten.

Der erste Torschuss und Angriff der Gäste aus Potsdam wurde auch gleich zum Führungstreffer genutzt. Potsdams Spielführerin Henrike Schödel, konnte den Ball unbedrängt im Mittelfeld führen, passte auf Stürmerin Lavinia Timme, die die MFFC-Abwehrreihe geschickt hinterlief und auch Magdeburgs Torhüterin Almuth Schult keine Abwehrmöglichkeit ließ (17.).

Die Gastgeberinnen scheiterten immer wieder an der gleichen Pass- sowie Zuspieldringlichkeit. Darüber hinaus stellte die Potsdamer Viererkette die MFFC-Offensive ein ums andere Mal „abseits“. Torchancen blieben allerdings auf beiden Seiten aus. Es war eine gute halbe Stunde gespielt, da erreichte Katja Gabrowitsch noch im letzten Augenblick den eigentlich zu kurz gespielten Querpas von Stephanie Träbert. Danach landete ihr Schuss unhaltbar zum Ausgleich im Winkel (33.).

Zwei Minuten später eine tolle Reaktion von Potsdams Torhüte-



Potsdams Sandra Wiegand kann hier per Kopf vor Melissa Krakowski vom Magdeburger FFC klären. In der 2. Bundesliga Nord trennten sich der MFFC und Turbine Potsdam II 1:1 (1:1). Foto: Eroll Popova

rin Hohlfeld, die einen Kopfball aus Nahdistanz von Stephanie Abel noch zur Ecke abwehrte (35.).

Das chancenlose, aber nicht langweilige Spiel setzte sich in der zweiten Halbzeit fort. Die Potsdamerinnen reagierten mehr auf die „harmlosen“ Angriffsversuche der Magdeburgerinnen, als selbst entscheidend die Initiative zu ergreifen.

MFFC-Torhüterin Almuth Schult konnte in der 74. Minute

noch einmal ihre ganze Klasse unter Beweis stellen. Nachdem Sandra Starke allein auf Schult zulief, blieb sie lange stehen, so dass sie den Schuss von Starke erfolgreich abwehrte. Da es die letzte Torchance in dieser Partie war, rettete sie in ihrem letzten Spiel für den MFFC schließlich den Punktgewinn gegen die favorisierten Potsdamerinnen. Nach dem Spiel wurde Schult, die zum Erstligisten Bad Neuenahr wechselt, feierlich vom Ver-

ein verabschiedet.

In Leipzig gewann der Hamburger SV II im Meisterschaftsendspiel gegen den schon seit vier Wochen feststehenden Erstligaaufsteiger 1. FC Lok Leipzig in einer lange offenen Partie mit 5:2. Damit sicherte sich die Bundesligareserve aus Hamburg ungeschlagen den Meistertitel.

MFFC: Schult – Diener (46. Ernst), Abel, Beinroth, Bast, Träbert (66. Kunschke), Gabrowitsch, Roeloffs, Krakowski, Steinbrück (82. Vogelhuber), Schuster.

IM GESPRÄCH



Johanna Kaiser fährt mit nach Duisburg. Foto: privat

Johanna Kaiser

Die am kommenden Sonntag ihren 15. Geburtstag feiernde Fußballerin des Magdeburger FFC und der DFB-U15-Nationalmannschaft gehört mit zwölf weiteren Spielerinnen ihres Vereins sowie drei Akteurinnen aus Jessen, Blankenburg und Prettin zum 16-köpfigen Aufgebot der U15-Landesauswahl, die vom 1. bis 5. Juni zum DFB-Länderpokal in Duisburg-Wedau weilt. Betreut wird die Auswahl, für die noch zwei MFFC-Spielerinnen und eine Spielerin aus Dessau auf Abruf bereit stehen, von Steffen Scheler und Marita Daum.

SPORTTEIL

Schult will zur Frauen-WM

Magdeburg. Torfrau Almuth Schult, die vom MFFC zum Erstligisten Bad Neuenahr wechselt, verrät im Interview, wie ihr WM-Traum aussieht und was sie am Schalke-Keeper Manuel Neuer gut findet.

Am Sonntag wurde Almuth Schult nach drei Jahren beim MFFC verabschiedet / Die Auswahlkeeperin im Interview:

„Wenn nicht jetzt, dann 2015 zur WM nach Kanada“

Blumen und eine gerahmte Fotocollage gab es am Sonntag nach dem Zweitliga-Spiel gegen Turbine Potsdam II für die scheidende MFFC-Torfrau Almuth Schult. Hans-Joachim Malli sprach mit der 20-jährigen Auswahltorhüterin, die zum Erstligisten Bad Neuenahr wechselt.

Volksstimme: Warum wechseln Sie gerade nach Bad Neuenahr?

Almuth Schult: Die Verantwortlichen haben sich sehr um mich bemüht. Dort kann ich in der 1. Liga spielen. Potsdam war zum Beispiel nie eine Option für mich.

Volksstimme: Was bedeuten für Sie die drei Jahre beim Magdeburger FFC?

Schult: Es war eine schöne Zeit hier, in einer guten Mannschaft. Ich habe es nie bereut, hier zu spielen, wurde ja auch zur Nationalspielerin.

Volksstimme: Sie gehören zum erweiterten Kader für die Frauen-WM im Sommer. Hat der DFB den Wechsel nach Bad Neuenahr forciert?

Schult: Natürlich sieht man es beim DFB lieber, wenn die Auswahlspielerinnen in der 1. Liga spielen.

Volksstimme: Welche Chancen rechnen Sie sich für eine WM-Teilnahme aus?

Schult: Ich bin klar die Nummer vier, die einzige ohne Länderspiel und dazu noch die jüngste. Das wichtigste für mich ist, viel zu lernen.

Volksstimme: Wie schätzen Sie ihre Stellung in der Nationalmannschaft ein?

Schult: Ich bin wie gesagt die jüngste, habe natürlich Respekt vor den gestandenen Spielerinnen, trage auch gemeinsam mit den anderen Neuen die Koffer und Ballsäcke. Ansonsten herrscht ein gutes Verhältnis zwischen den alten und den jungen Spielerinnen.

Volksstimme: Welche Ziele haben Sie als Auswahlkeeperin?

Schult: Zunächst möchte ich mich weiterentwickeln und natürlich irgendwann ein A-Länderspiel bestreiten. Wenn es jetzt nicht klappt, möchte ich 2015 bei der Frauen-WM in Kanada dabei sein.

Volksstimme: Wo sehen Sie

persönlich Ihre Stärken, wo Ihre Reserven im Tor?

Schult: Ich denke, ich habe eine ganz gute Technik, könnte auch im Feld mitspielen, als Libero zum Beispiel. Arbeiten kann man an allem, zum Beispiel am Abfangen von Flanken.

Volksstimme: Gibt es männliche Vorbilder?

Schult: Die Abwürfe von Neuer beeindruckten schon.

Volksstimme: Was wünschen Sie dem MFFC für die Zukunft?

Schult: Dass er die Klasse hält und irgendwann mal in der 1. Liga spielt. Das wäre auch wichtig für das Sportgymnasium.

PS: Als Schult-Nachfolgerin ist Eva-Lotta Ravn (23/Holstein Kiel) beim MFFC im Gespräch.



Almuth Schult verlässt den MFFC, schließt sich dem Erstligisten Bad Neuenahr an. Foto: Erol Popova



MFFC-Mittelfeldakteurin Patricia Steinbrück (re.) enteilt mehrmals ihrer Bewacherin Monique Braun aus Potsdam.

Mit Remis die Saison beendet

2. BL Frauenfußball: MFFC-Potsdam II 1:1 (1:1)

aru Magdeburg. "Die Saison ist für uns gelaufen und das Bangen um den Klassenerhalt ist am Ende für uns gut ausgegangen. Wir bleiben nach einem holprigen zweiten Jahr in der 2. Frauen-

Fußball-Bundesliga!", unterstrich der MFFC-Cheftrainer Steffen Rau nach dem Spiel. Bei strahlendem Sonnenschein sahen die rund 200 Zu-



Trainer Steffen Rau plant für die nächste Saison

schauer eine nicht allzusehr berauschende Begegnung zwischen MFFC und Potsdam II. Man merkte dem Spiel an, dass es eigentlich um nichts mehr ging, der MFFC hatte das Ziel am vorletzten Spieltag erreicht und bei den Potsdamer konnte auch nichts mehr an-

brennen, sie schlossen als Dritte hinter Lok Leipzig und HSV II die Saison ab. Die favorisierten Potsdamerinnen kamen nach 17 Spielminuten zum Führungstreffer und entschärften mehrmals durch "Abseitsfällen" den Magdeburger Sturm. Dann endlich der lang ersehnte Torjubil bei der Rau-Elf. Katja Garbowitzsch erzielte (35.) mit ihrem Hammerschuss nach einem Querpas von Stephanie Träbert aus gut 20 Metern das 1:1. Nach Wiederbeginn keine große Steigerung auf beiden Seiten, nur noch einmal gab es eine brenzlige Situation (74.), als Potsdams Sandra Starke nur noch Almuth Schult vor sich hatte, doch die scheidende MFFC-Keeperin machte die letzte Torchance im Spiel zunichte und rettete somit das Unentschieden. Das Fazit der Saison: Der MFFC, dem Fußballgott sei Dank, ist noch einmal mit dem blauen Auge davongekommen. Die dritte Zweitligasaison für den MFFC steht nun an.

Fußball-Verbandsliga

Sieg gegen den Neuling ist Pflicht

Magdeburg (elw). In der Frauenfußball-Verbandsliga stehen in den kommenden Wochen die letzten drei Meisterschaftsspieltage an. Titelverteidiger Magdeburger FFC II liegt derzeit gut im Rennen, um den Landesmeistertitel erfolgreich zu verteidigen. Voraussetzung dafür ist, dass die Mannschaft der Trainer Tim Winkler und Sven Hühne am 16. und drittletzten Spieltag gegen den Aufsteiger SV Rot Weiß Arneburg gewinnt. Die Begegnung zwischen dem Ersten und dem Vierten wird am Sonntag ab 14 Uhr auf dem Kunstrasenplatz an der Dodendorfer Straße 74 angepfeifen.

Magdeburgs ärgster Verfolger, der SV 1922 Pouch-Rösa, ist an diesem Wochenende spielfrei, so dass die Magdeburgerinnen ihren Vorsprung auf sechs Punkte ausbauen könnten. Er-



Jana Wohlfahrt

freut ist das Magdeburger Trainerduo, dass nach langwieriger Verletzungspause Jana Wohlfahrt wieder im Kader steht. Die Leistungsträgerin musste eine in der Hallensaison erlittene Bänderverletzung auskurieren.

Übrigens könnte am 15. Mai schon eine Vorentscheidung in der Meisterschaft fallen. Dann spielt der MFFC II beim Aufsteiger SG Abus Dessau und Pouch-Rösa spielt im Spitzenspiel beim Dritten SV Rot-Schwarz Edlau. Sollte der MFFC II seine Begegnungen gegen Arneburg sowie in Dessau gewinnen und Pouch-Rösa gegen Edlau nicht als Sieger vom Platz gehen, kann am letzten Spieltag gefeiert werden. An diesem empfängt der MFFC II den 1. FC Zeitz, während Pouch-Rösa beim SV Merseburg 99 spielt.

1. Magdeburger FFC II	13	33: 9	34
2. SV 1922 Pouch-Rösa	14	36: 16	31
3. SV Rot-Schwarz Edlau	13	35: 21	24
4. SV Rot-Weiß Arneburg	13	19: 20	16
5. SV Blau-Weiß Dölau	14	27: 31	15
6. SV Merseburg 99	13	31: 47	14
7. SG Abus Dessau	13	25: 33	13
8. TSV Schochwitz	14	20: 34	13
9. 1. FC Zeitz	13	16: 35	11

Fußball-Verbandsliga, Frauen: Magdeburger FFC II – SV Rot-Weiß Arneburg 2:1 (0:1)

Titelverteidiger baut Führung weiter aus

Leipziger Straße (elw). Am vergangenen Sonntag konnte die zweite Mannschaft des Magdeburger FFC ihre Tabellenführung in der Frauenfußball-Verbandsliga durch einen 2:1 (0:1)-Heimerfolg gegen den SV Rot-Weiß Arneburg weiter ausbauen.

Das Team von Trainer Tim Winkler und Co-Trainer Sven Hühne begann die Partie druckvoll, schnürte die Arneburgerinnen in deren eigene Hälfte ein, aber ohne sich in der ersten Vier-

telstunde nennenswerte Möglichkeiten zu erarbeiten. So waren es die clever verteidigenden Gäste, die mit drei gefährlichen Aktionen (17., 27., 30.) aufwarten, aber ebenfalls das MFFC-II-Tor verfehlten.

Bis auf die eher harmlosen Torschussversuche von Johanna Zembrod (31.) und Heike Klemme (33.) sowie einem leicht verzogenen Kopfball von Tina Osterburg blieb das Spiel des heimischen Favoriten und Tabellenführers weiter Stückwerk. So

war der Führungstreffer der Gäste nicht ganz überraschend. Pauline Voss (37.) traf nach einem Konter zum Pausenstand.

Etwas glücklich fiel dann in der 58. Minute der Ausgleich. Telse David brachte einen Freistoß hoch in den Strafraum und eine Arneburgerin verlängerte den Ball unglücklich ins eigene Tor. Fortan waren nur noch die Magdeburgerinnen tonangebend und spielbestimmend. Ein direkter Freistoß von David (59.) strich knapp über die Querlatte

und Katja Schulze verzog in aussichtsreicher Position von der Strafraumgrenze (61.).

In der 72. Minute die letzte echte Torgelegenheit der Gäste, die mit einem direkt aufs Tor gezogenen Eckstoß am kurzen Pfosten scheiterten. Drei Minuten später erzielte Klemme den siebringenden Treffer für den Titelverteidiger.

MFFC li: Fricke – David, Schmiedchen, Forth, Hartmann (43. Wohlfahrt), Schulze, Fläse (58. Dessau), Kühnel (46. Menzel), Klemme, Zembrod, Osterburg.



MFFC-Spielführerin Heike Klemme umspielt Arneburgs Viktorja Zellmann (Nummer 12).

IM GESPRÄCH



MFFC-II-Kapitän Heike Klemme in Aktion. Foto: Eroll Popova

Heike Klemme

Der Mannschaftskapitän des Fußballfrauen-Verbandsligisten MFFC II steht am Sonntag mit ihrer Mannschaft vor einem wichtigen Spiel. Im Auswärtsspiel des 17. und vorletzten Spieltages reicht den Elbestädterinnen am Sonntag ab 14 Uhr beim Aufsteiger SG Abus Dessau bereits ein Remis zur vorzeitigen Titelverteidigung. Gegenwärtig haben die Schützlinge des Trainergespanns Tim Winkler und Sven Hühne sechs Punkte Vorsprung auf den ärgsten Verfolger SV Pouch Rösa, der am Sonntag beim Dritten Rot-Schwarz Edlau zu Gast ist.

Meistertitel für MFFC II

Dessau/Magdeburg (ewu). Die zweite Mannschaft des Magdeburger FFC machte durch einen 8:1-Erfolg beim Verbandsligaaufsteiger Abus Dessau den vorzeitigen Gewinn der Landesmeisterschaft im Frauenfußball perfekt. Rähse (3), Kühnel (2), Wohlfahrt, Schmiedchen und Klemme trafen für die MFFC-Zweite

MÄDCHENFUSSBALL

NOFV-Meisterschaft der B-Juniorinnen

Junges MFFC-Team wohl nur Außenseiter

Von Elfie Wutke

Magdeburg. Ein Großteil der U-16-Spielerinnen des Magdeburger FFC ist an diesem Wochenende bei der 13. NOFV-Meisterschaft der B-Juniorinnen gefordert. Die SG Rot Weiß Thalheim ist schon zum zweiten Mal Gastgeber für diese NOFV-Meisterschaft.

Die sechs besten B-Juniorinnen-Mannschaften aus Mecklenburg-Vorpommern, Berlin, Brandenburg, Sachsen, Thüringen sowie Sachsen-Anhalt ermitteln in der Regionalmeisterschaft die beiden Qualifikanten für die Zwischenrunde um die Deutsche Meisterschaft. Bei dem zweitägigen Turnier spielt jedes Team bei einer Spielzeit von jeweils 30 Minuten gegeneinander. Spielberechtigt sind Juniorinnen der Jahrgänge 1994 bis 1997.

Großer Favorit ist der Titelverteidiger und amtie-

rende Deutsche Meister, 1. FFC Turbine Potsdam. Insgesamt elfmal gewannen die Brandenburgerinnen die NOFV-Meisterschaft. Die Titelserie konnte lediglich im Jahr 2007 vom Magdeburger FFC unterbrochen werden. Bereits achtmal gewann Potsdam die Deutsche Meisterschaft der B-Juniorinnen.

Die MFFC-Mannschaft von Steffen Scheler geht als eine der jüngsten Vertretungen in das Turnier, da sich der Stamm der Mannschaft aus Spielerinnen der Jahrgänge 1996 sowie 1997 zusammensetzt.

Gleich im ersten Spiel treffen die Elbestädterinnen morgen auf Potsdam - Magdeburger FFC, dann auf den 1. FC Lok Leipzig und den 1. FC Neubrandenburg. Am Sonntag sind der FF USV Jena - Magdeburger FFC und 1. FC Union Berlin Gegnerinnen der Magdeburgerinnen.



Die Auswahlspielerinnen Johanna Kaiser und Julia Gornowitz, hier mit Steffen Rau (l.) und Steffen Scheler beim U-15-Länderspiel in Motherwell, sind Vorbilder der MFFC-Mädchen. Foto: Verein

13. NOFV-Meisterschaft der B-Juniorinnen

Sachsen-Anhalt-Auswahl wird in Thalheim Vorletzter

Magdeburg (elw). Bei der 13. Meisterschaft des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes (NFV) für B-Juniorinnen in Thalheim musste sich Sachsen-Anhalts Vertreter Magdeburger FFC mit Platz fünf im sechs Mannschaften starken Teilnehmerfeld begnügen.

Gleich in den beiden Auftaktspielen des Turniers trafen die Magdeburgerinnen auf die Favoriten. Gegen den elfmaligen NOFV-Meister, achtfachen Deutschen Meister sowie Titelverteidiger 1. FFC Turbine Potsdam musste sich der MFFC trotz sehr guter Leistung und Führung am Ende mit 1:2 geschlagen geben. Tammy-Cate Schnelle erzielte den MFFC-Führungstreffer.

Gegen Potsdams ärgsten Konkurrenten sowie Vizemeister der vergangenen vier Jahre, den 1. FC Lok Leipzig, unterlag der MFFC ebenfalls knapp mit 0:1. Im dritten Turnierspiel des ersten Tages

reichte es gegen den 1. FC Neubrandenburg, der ebenfalls in den ersten beiden Turnierbegegnungen ohne Punktgewinn blieb, trotz der schnellen Führung durch Marie Schmiedchen „nur“ zu einem 1:1-Unentschieden.

Am zweiten Turniertag endete die ausgeglichene Begegnung gegen den FF USV Jena torlos. Ein Remis hätte der jungen Magdeburger Mannschaft, die fast nur mit C-Juniorinnen antrat, im letzten Turnierspiel gegen den Bronzemedallengewinner 1. FC Union Berlin gereicht, um Vierter zu werden. Doch wenige Augenblicke vor dem Abpfiff nutzten die Unionerinnen eine Unentschlossenheit und der Ball trudelte zum 0:1 ins Tor.

Den Sieg sicherte sich erneut Potsdam vor Lok Leipzig und Union. Vierter wurde Jena, während Neubrandenburg noch hinter dem MFFC Platz sechs belegte.

Fußball

Domgymnasium trägt eigenen „Worldcup“ aus

Magdeburg (rsc). Vom 28. Juni bis zum 17. Juli ist Deutschland Ausrichter der Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen. Das deutsche Nationalteam geht dabei als Titelverteidiger und einer der Favoriten auf den erneuten Cupgewinn in das Turnier.

Zwar wurde die Landeshauptstadt bei der Vergabe der WM-Austragungsstädte nicht berücksichtigt. Trotzdem werden auch in Magdeburg zahlreiche Aktivitäten rund um die WM durchgeführt.

So steht am morgigen Sonnabend das Areal rund um die MDCC-Arena im Mittelpunkt, wenn das Ökumenische Domgymnasium aus Anlass dieser WM und seines 20-jährigen Gründungs-Jubiläums gemeinsam mit der Barmer GEK unter dem Motto „Hol dir den Kick woanders“ zu einer Mini-WM einlädt. Nach dem Vorbild der Frauen-WM spielen ab 9 Uhr 16 „Länderteams“, bestehend aus Schülerrinnen des Domgymnasiums, den WM-Titel aus.

Zum Rahmenprogramm tragen der Torhammer des MDR und der Show-Truck der Barmer GEK bei. Zudem kann auch das Fußballabzeichen abgelegt werden. Als Gäste werden u.a. der DFB-Ehrenvizerepräsident Dr. Hans-Georg Moldenhauer und Ruder-Olympiasieger André Willms erwartet.

Fußball-Verbandsliga, Frauen

Kantersieg der MFFC-Reserve

Leipziger Straße (elw). Die zweite Mannschaft des Magdeburger FFC gewann ihr letztes Punktspiel in der Fußball-Verbandsliga der Saison 2010/11 am Sonntag gegen den 1. FC Zeitz mit 7:0 (3:0) Toren.

Mit gerade einmal sieben Spielerinnen auf dem Feld begannen die Zeitzerinnen gegen den neuen und alten Landesmeister. Die zahlenmäßige Überlegenheit nutzten die Gastgeberinnen durch Tina Os-

terburg (1.), Carolin Rähse (3.) sowie Katharina Dessau (13.) zur schnellen Führung, gleichzeitig auch dem Pausenstand.

Nachdem noch eine Zeitzerin hinzukam, spielten sie mit acht Spielerinnen die Partie zu Ende. Nur zwei Minuten nach dem Wiederanpfiff erhöhte Heike Klemme mit ihrem Tor auf 4:0 (47.). Tina Osterburg (55.), Katharina Dessau (66.) sowie Silvana Müller (70.) sorgten für den 7:0-Endstand.